

PFARRBRIEF

DER PEARREIENGEMEINSCHAFT

Binabiburg / Frauensattling– Aich– Treidlkofen Bergstraße 4, 84155 Binabiburg Tel.: 0 87 41 / 67 34, E-Mail: binabiburg@bistum-regensburg.de

www.ulrich-johannes.de Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch 8 Uhr his 11 Uhr

<u>Bürozeiten:</u> Dienstag und Mittwoch 8 Uhr bis 11 Uhr Donnerstag 15 Uhr bis 17 Uhr, und nach tel. Vereinbarung

25. Oktober - 23. November

9/2025

Der Weggegangene

ist einen Weg gegangen, den ich nicht mitgehen und noch nicht nachvollziehen kann. Sein Weggang zeigt mir jedenfalls, daß auch ich noch lange nicht angekommen bin und einen Weg vor mir habe. Brich auf! Gehe deinen Weg! Lebe weiter, auch wenn es zunächst schwer fällt. Wenn du gehst, geht es dir bald besser.

Die Hinterbliebenen

Wenn du am Grab stehst, spürst du: Es ist etwas geschehen, was ich nicht begreife. Ich habe etwas vor mir, wohin ich noch nicht kommen kann. Ich fühle mich zurückgelassen, "hinterblieben". Ich muß den Schritt wagen, aus dieser Welt hinüber in die andere, wenigstens mit einem Fuß, damit ich als Hinterbliebener nicht hinten bleibe.

Elmar Gruber

Christliche Bestattungskultur von Monsignore Domvikar Schwager

Wenn wir unseren Blick auf die Seelen der Verstorbenen richten, dann muss uns aber auch die rechte Sorge für deren irdische Hülle - den Leichnam - ein Anliegen sein. Im Umgang mit unseren Verstorbenen zeichnet sich in den letzten Jahren jedoch eine Wandlung ab, die wir nicht schweigend hinnehmen können. Deshalb empfehle ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das folgende Interview zum Thema: "Christliche Bestattungskultur".

Das Interview wurde vom Redaktionsleiter der Katholischen SonntagsZeitung, Prof. Dr. Veit Neumann, im Januar 2025 geführt und aufgezeichnet. Dabei stellte er mir folgende Fragen:

Verehrter und lieber Monsignore Domvikar Schwager, wie steht es um das Thema der Verbrennung der Verstorbenen?

Antwort: In Milde, aber auch in Klarheit möchte ich dieses Thema der Verbrennungen der Leichname, also unserer Verstorbenen, ansprechen. So mancher Pfarrer würde über dieses Thema sprechen, aber er kann es nicht, weil es beim Trauergespräch oft nicht möglich ist, das Thema der Form der Bestattung, genauer: des Verbrennens, zu aktualisieren. Es gebietet der Anstand bzw. die Empathie, dass man beim Trauergespräch nicht mit diesem Thema beginnt. Welches ist Ihr Anliegen? Es ist mir eine große Sorge, es betrübt mich und es erschüttert mich, wenn ich die Todesanzeigen in unseren Zeitungen lese und dabei feststelle, dass die Erdbestattung an den Rand gerät. Seit einigen Jahren gibt es Urnenbestattungen in einer großen Zahl. Sie nehmen zu.

Warum ist das so? Häufig ist es so, dass die Menschen, die zum Sterben kommen, vor allem ihre eigenen Angehörigen nicht belasten wollen, denn diese sind selbst oft familiär und in weiteren Bereichen überlastet, leben nicht am Ort, was dann nicht zuletzt auch die Pflege des Grabes betrifft.

Wie ist damit umzugehen? Diese Aspekte sind in zweiter Linie zu betrachten. Für einen Christen ist es maßgebend, ob es sich um eine genuin christliche Bestattungsform handelt oder nicht. Die Form des Verbrennens ist keine genuin christliche Bestattungsform. Ich habe mich im Judentum erkundigt, wo wir unsere Wurzeln haben. Ich bekam sofort die Antwort, dass es dort streng verboten ist, den Leichnam zu verbrennen. Das ist die Grundlage dafür, dass wir im Christentum und vor allen Dingen in der katholischen Kirche die Erdbestattung als solche eigentlich grundsätzlich haben, bis heute, oder eben: hatten. Es heißt in der "Kirchlichen Begräbnisfeier", dass die Kirche den Brauch des Erdbegräbnisses des Leichnams vorzieht, wie auch der Herr selbst beerdigt wurde. Das ist für mich das Grundlegende, nämlich dass sich der Christ an der Bestattungsform Christi orientiert, so wie wir uns überhaupt am Leben und Sein Christi orientieren.

Woher wissen wir, wie Jesus begraben werden sollte? Wir wissen es aus den Evangelien. Der Herr sagt es nicht, aber es wird berichtet, dass sein Leichnam nicht verbrannt, sondern mit Spezereien versehen wurde. Für ihn stand ein Höhlengrab zur Verfügung. Dass er in dieses vorbereitete Grab gelegt wurde, steht außer Zweifel. Andererseits weiß man von römischer und heidnischer Seite her, dass dort die Leichname verbrannt wurden, in Rom etwa auf dem Forum Romanum. Das war Gang und Gäbe. Und das war bei den Juden von jeher streng verboten.

Gibt es dazu weitere Hinweise aus der Heiligen Schrift? Im ersten Korintherbrief (15,35-50) macht Paulus klare Vorgaben zum christlichen Sterben und Begrabenwerden, die er schön und für jeden fassbar ausdeutet: "Wie werden die Toten auferweckt, was für einen Leib werden sie haben? Was Du säst, hat noch nicht die Gestalt, die entstehen wird; es ist nur ein nacktes Samenkorn, zum Beispiel ein Weizenkorn oder ein anderes. Gott gibt ihm die Gestalt, die er vorgesehen hat, jedem Samen eine andere". Bei der Art der Bestattung kann es immer Ausnahmen geben: Katastrophen, Krankheitsfälle, in denen ein Leichnam leider verbrennt oder verbrannt werden muss. Das steht außer Zweifel. Aber es ist nicht richtig, dass man die katholische Bestattungskultur grundsätzlich untergräbt.

Welche Bedeutung hat unser Leib während des Lebens? Der Leib wird durch die Sakramente geheiligt. Als Christen und vor allem als katholische Christen haben wir einen geheiligten Leib, durch die Sakramente der Taufe, durch die Salbungen und durch den Empfang der heiligen Kommunion. Das Andere dagegen erinnert an ein billiges, schnelles und problemloses "Entsorgen", indem man die Asche in eine Urne senkt und möglichst wenig Arbeit mit der Grabpflege und so weiter hat. Man geht wieder zur Tagesordnung über. Das aber kann man nicht so hinnehmen. Ich wende mich gegen die schleichende Aushöhlung einer jahrhundertelangen Bestattungstradition und auch Bestattungskultur.

Wie schaut es derzeit überhaupt auf den Friedhöfen aus? Es ist kein Zustand, wie unsere Friedhöfe versteppen. Die Versteppung ist Folge davon, dass Gräber nicht mehr belegt werden, da die Erdbestattung weicht. Vielleicht ist es ein Auftrag an unsere Zeit, dass man unsere Friedhöfe wirklich als ein "Paradiesgärtlein", was sie ja auch sein sollen, pflegt. Darum werden die Gräber bepflanzt. Wir sollten uns um eine einfache, saubere und leicht pflegbare Art der Grabeskultur kümmern. Das ist nicht die Sache einer einzelnen Familie oder eines alten Menschen, der vor dem Tode steht, sondern das sollte von einer christlichen Gemeinschaft im Sinne der Barmherzigkeit aufgefangen werden. Es ist ein Werk der Barmherzigkeit, Tote zu bestatten, und dazu gehört auch die Grabpflege durch christliche Mitmenschen, wenn sie vom Einzelnen nicht (oder nicht mehr) geleistet werden kann.

Warum verhalten sich Teile der Kirche in dieser Frage passiv? Weil man dieses Thema nicht angreifen will, weil man sagt: "Es nützt sowieso nichts, wenn man etwas sagt. Die Leute tun, was sie wollen. Warum sollen wir uns hier einmischen, wenn es sowieso nichts bringt?" Aber das ist auch keine Haltung. Viele Pfarrer können, wie gesagt, das Thema nicht ansprechen, wenn es aktuell ist.

Aber jetzt sind doch die Waldfriedhöfe stark im Kommen? Es gibt wunderbare Waldfriedhöfe, wo man auch den Sarg bestattet, und es gab sie immer. Bis heute war das kein Problem, in schöner Natur bestattet zu sein. Aber es ist ein Unterschied, ob man sich so unter einem Baum bestatten lässt, wie ein heidnischer Germane, oder ob man dies als Christ im Sinne des Samenkorns der Auferstehung und unter dem Baum des Kreuzes Christi tun möchte. Das Neuheidentum, das wir nicht brauchen, tendiert zur ersten Form. Die Idee, dass man wieder Teil der Natur wird und in den allgemeinen Kreislauf des Aufgehens und Vergehens eingeht, ist nicht christlich. Man tut so, als hätte das eigene Leben nie stattgefunden.



Erstkommunion 2026: Die Erstkommunionen im nächsten Jahr sind am: 12. April 2026 in Binabiburg, 19. April 2026 in Aich. Der Elternabend hierzu ist am **25.11.2025** nach dem Gottesdienst, im Pfarrheim Binabiburg.

Hierzu sind Anmeldungen verschickt worden. Hat jemand, trotz gründlicher Recherche, keine bekommen bitte im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten melden!

Firmung 2026: Alle Jugendlichen die die 7. Klasse besuchen können 2026 die Firmung in Egglkofen empfangen, der genaue Termin hierzu wird erst Ende des Jahres von der Diözese bekannt gegeben. Anmeldeformulare sind in den Sakristeien abzuholen.

Hochzeiten und andere Festgottesdienste 2026: Schon eine ganze Reihe Termine sind für 2026 eingetragen, bitte die Planungen für das nächste Jahr im Blick haben und mit uns im Pfarrbüro absprechen.

Zwergerltreff-Binabiburg: Jeden Donnerstag von 09:00-11:00 Uhr im Pfarrheim Binabiburg. Für alle Kinder ab 3 Monate bis zum Kindergarten mit Eltern, Großeltern oder Begleitperson. Kommt zum singen, spielen und basteln. Kontakt unter 0160/8965830 Julia Moser und unter 0171/1242797 Gerlinde Spirkl

HOFFNUNG LÄSST NICHT ZUGRUNDE GEHEN

Röm 5.5



Der Weltmissionssonntag steht für eine Welt, in der Hoffnung und Menschlichkeit stärker sind als Hass und Verzweiflung. Die Solidaritätskollekte unterstützt wirkungsvoll unsere Projektpartnerinnen und Projektpartner, die sich aus dem Glauben heraus für andere einsetzen – überall dort, wo Menschen Gefahr laufen, die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft zu verlieren. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie unsere Schwestern und Brüder durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende: Herzlichen Dank dafür!

Spendenkonto LIGA Bank DE96 7509 0300 0800 0800 04 missio 💠

Mehr unter: www.missio.com

Die Theaterfreunde Binabiburg spielen wieder auf, im Pfarrheim St. Konrad.

"Immer dieser Zirkus" von Wolfgang Bräutigam

Aufführungszeiten: Freitag, 21.11.2025 um 20 Uhr

Samstag, 22.11.2025 um 20 Uhr

Sonntag, 23.11.2025 um 14 Uhr und um 19 Uhr

Kartenvorverkauf ab 03.11.2025 bei Versicherungsbüro Suttner weitere Infos unter www.Binabiburg.de/Theaterfreunde



30. SONNTAG IM JAHRESKREIS - MISSIO-KOLLEKTE

Samstag, 25.10. Krispin

13.00 Uhr Trauung der Brautleute

Treidlkofen Martin Gangkofner und Katharina Gruber

Sonntag, 26.10. Amandus

9.30 Uhr hl. Messe

Aich (Helmut und Agnes Wimmer f. + Eltern

und Schwiegereltern /

MG: Siegfried und Veronika Fuchshuber f. + Sebastian,

WINTER

Мо

Marianne und Reinhold Fuchshuber)

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Binabiburg (Fam. Schinko f. + Ehemann und Vater zum Stgd. /

MG: Reinhold und Mariele Spirkl f. + Therese Spirkl)

10.30 Uhr Feierliche Taufe

Aich von Katharina Halbinger und Emilia Jepertinger

Dienstag, 28.10. HL. SIMON UND HL. JUDAS

18.00 Uhr hl. Messe zum Patrozinium

Rothenwörth (Hildegard Brunner f. + Schwager Andreas, Valentin und

Neffen Richard /

MG: FFW Rothenworth f. + Mitglied Anton Wintermeier)

Donnerstag, 30.10. Dietger

19.00 Uhr hl. Messe

Frauensattling (Christine Brandmeier f. + Onkel Johann Nitzl /

MG: Gertraud Seisenberger f. + Elisabeth Krapf und Mathilde

Meier)

Freitag, 31.10. HL. WOLFGANG

19.00 Uhr VAM zum Allerheiligenfest mit Segnung der Gräber

Treidlkofen (Fam. Margret Schneider f. + Andreas Schneider /

MG: Andrea Aigner f. + Ehemann Walter)

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS - KOLLEKTE F. PRIESTER-AUSBILDUNG OST- U. MITTELEUROPA

Samstag, 01.11. ALLERHEILIGEN

9.30 Uhr hl. Messe mit Segnung der Gräber Lt

Binabiburg (Pfr. Werner Kaspindalin f.+ Exarch Platon Kornyliak / MG: Geschwister Gabriel f. + Eltern Fanny und Franz Gabriel /

MG: Fam. Samberger f. + Verwandt- und Nachbarschaft / MG: Enkelkinder f. + Großeltern Annemie und Johann Ober-

meier)

13.30 Uhr Rosenkranz

14.00 Uhr hl. Messe mit Segnung der Gräber

Aich (Fam. Weiß f. + Vater Josef Mittermaier /

MG: Rita Grubwinkler mit Kinder f. + Ehemann und Vater)

Sonntag, 02.11. Allerseelen

9.30 Uhr hl. Messe

Aich (Helmut und Agnes Wimmer f. + Eltern und Schwiegereltern /

MG: Maria Wenzl f. + Eltern und Geschwister)

9.30 Uhr hl. Messe mit Segnung der Gräber

Frauensattling (Rosemarie Hable f. + Eltern und Brüder / MG: Fam. Geltinger

f. + Eltern Anna und Alfons / MG: f. + Priester der Pfarreienge-

meinschaft und in der Gemeinde Wirkende)

Dienstag, 04.11. Hl. Karl Borromäus

19.00 Uhr hl. Messe

Binabiburg (Hans Wimmer f. + Eltern, Bruder und Neffe Roland /

MG: Fam. Wippenbeck f. + Nachbarschaft)

Mittwoch, 05.11. Emmerich

17.00 Uhr **hl. Messe**

Aich (Skifahrer f. + Freunde / MG: Rosenkranzverein Aich

f. + Mitglied Sofie Westenthanner)

19.00 Uhr hl. Messe

Treidlkofen (Leni Englberger f. + Bruder Simon Denk /

MG: Fam. Helmut Gangkofner f. + Vater, Opa und Schwieger-

vater Josef Gangkofner)

Donnerstag, 06.11. Hl. Leonhard

19.00 Uhr hl. Messe

Frauensattling (Josef Hausberger f. + Bruder Dionys /

MG: Theresia Brandlhuber f. + Bruder Erhard Müller)

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 08.11. Gottfried

19.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Treidlkofen (MG: Hannerl Schweiberer f. + Ehemann Josef /

MG: Josef Hilz f. + Sofie Westenthanner)

Sonntag, 09.11. Roland

8.00 Uhr hl. Messe Ab

Binabiburg (Hildegard Brunner f. + Ehemann, Vater und Opa zum Stgd. /

MG: Franz und Silke Rieder f. + Bruder und Onkel Anton

Rieder)

9.30 Uhr hl. Messe

Aich (Fam. Maria Seisenberger f. + Mutter /

MG: Georg Attenberger f. + Maria und Johann Wimmer)

10.15 Uhr Feierliche Taufe

Aich von Hannah Deubler

Dienstag, 11.11. Hl. Martin

19.00 Uhr hl. Messe

Binabiburg (Geschwister Obermeier f. + Mutter Annemie zum Stgd. und

Ènkel Baptist / MG: Fam. Georg Scheidhammer f. + Nachbarn

Anton Wintermeier)

Mittwoch, 12.11. Hl. Josaphat

17.00 Uhr hl. Messe

Aich (Marianne Hagenauer f. + Schwiegereltern Rosa und Martin /

MG: Elisabeth und Michael Rieder f. + Sofie Westenthanner)

Msp

DEN TOTEN ZUM GEDENKEN

DEN LEBENDEN

ZUR MAHNUNG

Donnerstag, 13.11. Stanislaus

19.00 Uhr hl. Messe

Frauensattling (Marianne Holzner f. + Eltern Josef und Maria Schmaunz /

MG: Fam. Brandmeier f. + Alois und Martina Ewinger)

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS - DIASPORA-KOLLEKTE

Samstag, 15.11. HL. ALBERT DER GROSSE

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Frauensattling (MG: Fam. Maria Spötta f. + Ehemann zum Stgd. /

MG: Enkelkinder f. + Opa Ludwig Bauer)

Sonntag, 16.11. Walter

9.30 Uhr hl. Messe zum Volkstrauertag

Binabiburg anschl. Ehrung am Kriegerdenkmal

(Fam. Karl Schneider f. + Bruder Joachim und Schwägerin Resi / MG: Fam. R. Plinninger

f. + Willi Nitzl / MG: Franziska Reithmaier f. + Hilde und Dieter Kaschel)

Dienstag, 18.11. Theofried

Dekanatskonferenz

Donnerstag, 20.11. Korbinian

19.00 Uhr hl. Messe

Frauensattling (Gertrud Brandlhuber f. + Ehemann Rudolf z. Stgd. /

MG: Fam. Josef Huber f. + Vater Josef)

CHRISTKÖNIG - KOLLEKTE F. JUGEND- UND ARBEITERSEELSORGE

Samstag, 22.11. Hl. Cäcilia

19.00 Uhr Vorabendmesse

Treidlkofen (Katharina Hilz f. + Ehemann Adolf /

MG: Ludwig Zens f. + Eltern Xaver und Resi zum Stgd.)

Sonntag, 23.11. CHRISTKÖNIGSSONNTAG

8.00 Uhr hl. Messe L

Binabiburg (Fam. Georg Wimmer, Hasam, f. + Eltern /

MG: Fam. Maria Hiermer f. + Betty und Ludwig

Fußeder)

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Aufnahme und

Aich Verabschiedung der Ministranten

(MG: f. + Katharina und Martin Niedermeier /

MG: Fam. Schleibinger f. + Vater Josef

Mittermaier)

10.30 Uhr Feierliche Taufe
Treidlkofen von Emilie Schneider